

Bitte
ausreichend
frankieren.

 **bibellesebund**

Postfach 1129
D-51703 Marienheide

Bitte
ausreichend
frankieren.

 **bibellesebund**

Industriestr. 1
Postfach 3342
CH-8404 Winterthur

Absender:

Kunden-Nr.

Vorname, Nachname

Straße

PLZ, Wohnort

E-Mail

Datum, Unterschrift

Absender:

Vorname, Nachname

Straße

PLZ, Wohnort

E-Mail

Datum, Unterschrift

Gottes Wort für Wort Tag für Tag neu entdecken und erleben mit den Bibellese-Zeitschriften vom Bibellesebund



atempause

Impulse und Meditationen für Frauen, die im täglichen Kontakt mit Gott neue Kraft schöpfen wollen.



Orientierung

Für Erwachsene. Die Bibellese-Zeitschrift mit Tiefgang bringt frischen Wind in die tägliche Stille Zeit. Als **Orientierung plus** – mit 32 Seiten voller Anregungen als Arbeitshilfe für Gruppengespräche – oder als **Orientierung im Großdruck**.



mittendrin

Mitten in die Bibel – direkt ins Leben! Persönlich, ermutigend, alltagstauglich: das Bibellese-Buch fürs ganze Jahr.

Das
Bibellese-
Buch fürs
ganze Jahr!



bibellesebund

Klar text

Leseprobe

Kraftvolle Worte!
Stichwort „Segen und Fluch“

Notwendiges Übel?
Stichwort „Arbeit“





Wieso? Weshalb? Warum?

Diese Fragen stellen Kinder. Sie wollen den Dingen auf den Grund gehen. „Das ist eben so!“ ist keine Antwort, die sie akzeptieren. Dieses ständige Gefrage ist zeitweise sehr anstrengend. Und teilweise auch recht blamabel, wenn man plötzlich merkt, dass man auf die Fragen eines Kindergartenkindes keine vernünftige Antwort parat hat. Es fordert heraus, sich den Fragen (neu) zu stellen. Selbst zum Forscher zu werden und dabei so manches Neue zu entdecken.

klartext möchte solch eine Kindergartenkind-Funktion erfüllen, indem es nicht bei frommen Standardantworten stehenbleibt, sondern Fragen stellt, herausfordert, aber auch immer wieder Hilfestellung bietet, um Antworten bzw. Lösungsansätze zu finden.

Lass dich drauf ein, tauche ein in die Welt der Bibel und begegne darin Gott!

Herzliche Grüsse

Nicole Sturm
Lorenz

Wir freuen uns über dein Feedback:

Nicole Sturm
klartext@
bibellesebund.de

Lorenz Zumbunn
lorenz.zumbunn@
bibellesebund.ch

klartext kann man nicht nur lesen, sondern auch hören. Nähere Infos dazu auf www.CrossChannel.de

zum Thema Bibel lesen



Bibel lesen ist mehr als eine gute christliche Gewohnheit. Bibel lesen heißt: Ich habe ein Treffen mit dem lebendigen Gott! Dieses Treffen kann sehr unterschiedlich aussehen und *klartext* will dir dabei helfen, dass es ein gutes Treffen wird. Dazu kannst du folgende Einstiegshilfe nutzen:

Einchecken

Lies zu Beginn Überschrift und Einleitung der Woche. Sie helfen dir beim Einstieg ins Thema der Woche.

Verbindung aufnehmen

Bete – denn Bibellesen ist ein Dialog mit Gott. Versuche, zur Ruhe zu kommen und dich auf ihn auszurichten. Bitte ihn, dass du verstehst, was du liest und dass er zu dir redet.

Bibeltext lesen

Lies den jeweils angegebenen Bibelabschnitt gründlich durch. Zweimaliges oder halblautes Lesen ist empfehlenswert – es schützt vor einem flüchtigen „Darüber-hinweg-Lesen“.

Wirken lassen

Gönne dir einen Moment der Stille und lass Gott durch sein Wort zu dir sprechen.

Nachdenken

Denke über den Text nach, bevor du die Erklärung in *klartext* liest! Dabei kannst du dir folgende Fragen stellen:

- Was erfahre ich über Gott, Jesus oder den Heiligen Geist?
- Welche Personen kommen im Bibeltext vor? Wie finde ich ihr Verhalten?
- Gibt es Gedanken, die mich herausfordern, mich ermutigen oder mich auf mögliche Gefahren aufmerksam machen?

Jetzt lies die Erklärung in *klartext*. Sie wird dich auf manches im Text aufmerksam machen und dir Hinweise für deinen Alltag geben. Oft wirst du die Erklärungen nur verstehen, wenn du manches noch mal im Text nachliest. Also: Vom Text zum *klartext* zum Text ...

Rücksprache halten

Was hat das Gelesene mit meiner Situation zu tun? Wenn du das für dich geklärt hast, bete – rede mit Gott über das, was dir klar geworden ist und das, was dir schwer fällt. Bitte ihn, dir bei der Umsetzung im Alltag zu helfen. Ausserdem kannst du für das Anliegen beten, das wir dir im „Prayer-Button“ vorschlagen.

Handeln

Was von dem, das du gelernt hast, möchtest du anderen weiter-sagen? Was solltest du tun? Schieb es nicht auf die lange Bank.

1. Tag

Lukas 9,57-62

Alle drei wollen Jesus folgen. Aber kein gemachtes Nest (57f)? Ein (vermeintlicher) Verstoß gegen eines der Zehn Gebote (59f)? Andere Dinge zurückstellen, um konzentriert bei der Sache zu sein (61f)? Krasse Forderungen, die Jesus stellt. **Was lenkt dich davon ab, Gott ganz und gar zu folgen?**

59: In der ersten Woche nach dem Tod blieben die engen Angehörigen gemeinsam im Haus des Verstorbenen. Sie waren nicht bei geistlichen Lehrern anzutreffen. Es ist also wahrscheinlich, dass der Mann das erneute Begräbnis ein Jahr nach dem Tod gemeint hat. Da werden die Knochen des Toten in eine Nische in der Grabkammer gelegt.

2. Tag

Lukas 10,1-16

Wie passen denn die beiden Abschnitte zusammen? 72 Jünger starten eine Reise und einige Städte rennen auf direktem Weg ins Verderben! Vers 16 ist die Verknüpfung. So wichtig ist Jesus der Einsatz seiner Jünger. Und dieser Einsatz ist ihm heute noch wichtig! Da geht es nicht um 72 Leute, sondern um dich und mich! Welche der Anweisungen gelten noch für dich? Gott gebraucht Menschen, um anderen Gutes zu tun. So auch hier (5f). **Wie erzählst du von Jesus?**

- 1: Boten wurden generell zu zweit ausgesandt.
- 4: Das ist nicht unhöflich, sondern zeigt die Dringlichkeit der Botschaft. Sie duldet keinen Aufschub.

3. Tag

Lukas 10,17-20

Sie sind total begeistert! Verständig, sie haben ja auch Großartiges erlebt (17). Jesus' Reaktion darauf ist auf den ersten Blick merkwürdig. Doch was er erzählt (18), ist wahrscheinlich eine Art Vision: Die Jünger verbreiten die Nachricht, dass Jesus Gottes Herrschaft aufrichten wird. Und diese Herrschaft bringt Satan zu Fall. Die Tiere aus Vers 19 verkörpern oder symbolisieren das Böse. Auch ein Zeichen dafür, dass Satan schlechte Karten hat. Vers 20 enthält wichtige Hinweise: Worum geht es wirklich? **Was ist dir wichtig, wenn Gott wirkt? Heilungen? Übernatürliches? Ehre?**

Drinne oder draußen?

Manchmal steht man auf der Schwelle: Kriege ich den Studienplatz? Bekomme ich noch einen Platz für die Freizeit? Schaffe ich die Qualifikation zur Meisterschaft? Wir gucken uns in dieser Woche einige Situationen an, in denen es darum geht, drinnen oder draußen zu sein. Angenommen oder abgelehnt. Gesegnet oder verflucht. Aber bevor sich jetzt dein Magen verkrampft, du schweißnasse Hände bekommst und nächtelang wach liegst: Gott will uns annehmen. Jesus reserviert im Himmel einen Platz für dich. Und er möchte dich segnen. Die Frage ist nur: Bleibst du draußen stehen oder gehst du rein?

Für wen möchtest du diese Woche regelmäßig um Gottes Segen bitten?

Stichwort

Segen und Fluch

Menschen können andere verfluchen oder sie segnen. Aber was diese Worte machen, ob die Person verflucht oder gesegnet wird, entscheidet Gott. Er ist derjenige, der verflucht oder – viel öfter und lieber – segnet. Dabei ist der Segen die Zuwendung und der Fluch die Abwendung Gottes gegenüber diesem Menschen. Den ersten Fluch finden wir schon auf den ersten Seiten in der Bibel: Gott verflucht die Schlange, weil sie Eva verführt hat. Wenn ein Mann Gottes einen Fluch ausspricht (z. B. Mose in 5Mose 27,15), dann ist das nicht Rache, sondern ein Hinweis darauf, dass Gott solches Verhalten und solche Menschen nicht mit Gutem überschütten wird. In der Bibel wird allerdings viel mehr über Segen als über Fluch gesprochen. Jesus wurde verflucht, damit wir Gesegnete des Herrn sein können. Das klingt vielleicht etwas altertümlich, ist aber ein unglaubliches Versprechen!



Arbeit – notwendiges Übel oder Schöpfungsverantwortung?

Mancher, der in der Gemeinde geltende Normen hinterfragt, wird mit Äußerungen wie „Das ist eben so“ oder „Willst du etwa Gottes Wort in Frage stellen?“ abgebügelt. Die *klartext*-Redaktion ist überzeugt, dass es keine dummen Fragen, sondern nur dumme Antworten gibt. Deshalb haken wir nach!

Wer heutzutage Arbeit hat, hat meist eine ganze Menge genau davon – denn der Leistungsdruck im Berufsleben nimmt zu. Viel mehr als früher muss heute innerhalb kürzester Zeit erledigt werden. Aber was ist „Arbeit“ eigentlich und woher kommt sie? Die Sache mit dem Sündenfall fällt einem ja noch schnell ein. Doch was gibt es noch zu ihr zu sagen?

Damals

Gott hat den Menschen nach seinem „Bilde“ geschaffen, d. h. ihm ähnlich gemacht. Bereits im zweiten Kapitel der Bibel wird deutlich, dass damit auch gemeint ist, dass der Mensch arbeiten soll. So wie Gott der Herrscher dieser Welt ist, der sie geschaffen hat und noch immer mit Saat und Ernte am Leben erhält, so soll auch der

Mensch in einem begrenzten Bereich „herrschen“ (1Mose 2,15). Das Schlaraffenland als Inbegriff der Faulheit hat somit mit dem Paradies nicht viel gemeinsam. Im Gegenteil: Der Mensch sollte schöpferisch tätig sein, wie Gott schöpferisch ist – den Garten Eden hegen und pflegen. Mit dem Sündenfall kam es aber auch in diesem Bereich zu einem Bruch mit dem eigentlichen Willen Gottes für den Menschen: Die Arbeit wurde mühsam, weil die berüchtigten „Dornen und Disteln“ den Erfolg behindern (1Mose 3, 17-18) und den Broterwerb erschweren. Frust, vergebliche Mühen und Überlastung nehmen hier ihren Anfang. Dennoch wird die Arbeit als solche von da an nicht negativ gesehen. Sie gehört zum Leben dazu wie der Rhythmus von Tag und Nacht, wie es ein Psalm beschreibt: „Nun erwacht der Mensch; er geht an seine Arbeit und müht sich, bis es wieder Abend wird.“ (Ps 104,23)

Heute

Während im Paradies die Arbeit eine Tätigkeit für und vor Gott war, bekommt Arbeit ohne Gott einen falschen Stellenwert. Nicht selten wird sie zu Selbstdarstellung und Maßstab des Selbstwerts. Dagegen ruft uns der Kolosserbrief auf, mit allem unserem Tun Gott die Ehre zu geben (Kol 3,17). Damit soll letztlich auch Gott (und nicht wir) in und durch unsere Arbeit verherrlicht werden – eben durch unsere Haltung, Arbeitsmoral und dadurch, dass sie bewusst in der Gegenwart Gottes verrichtet wird. Gerade heute gehört auch dazu, dass wir unseren Selbstwert daraus ziehen, geliebte Kinder Gottes

zu sein – nicht daraus, für ihn arbeiten zu können ... Häufig wird in der Bibel Fleiß als Tugend dargestellt (z. B. Spr 10,4), Faulheit dagegen aufs schärfste verurteilt (z. B. Spr 6,6-11; Spr 12,27). Gott hat den Menschen geschaffen, um tätig zu sein. Es bekommt daher niemandem gut, langfristig untätig zu sein. So meinte auch schon Benedikt von Nursia: „Müßiggang ist ein Feind der Seele.“ Oder anders ausgedrückt: „Wer rastet, der rostet.“ Wo es an derartigen Aufgaben fehlt – ob durch Arbeitslosigkeit oder ein zu groß ausgefallenes Erbe – tut der Mensch gut daran, sich anderweitig einzusetzen. An Aufgaben fehlt es in unserer Gesellschaft nicht. Hier könnte so mancher „Salz und Licht“ sein, wenn andere an ihm sehen, dass er sich freiwillig einsetzt.

Vertrauensfrage

Die Arbeit ist dem Menschen auf-erlegt und sogar sechs Tage lang geboten (2Mose 20,9). Der siebte Tag ist aber der Ruhetag – so wie Gott als Vorbild für den Menschen am siebten Tag ruhte (1Mose 2,3). Heute wie damals ist es herausfordernd zu glauben, dass man alles schafft, ohne am Sonntag Hausaufgaben zu machen, Büsche zu beschneiden oder die Erdbeeren einzukochen. Und heute wie damals erkennen wir, dass es sich lohnt, auch hierin treu zu sein. Es ist nicht zuletzt oft auch nur eine einfache Frage der Planung (2Mose 16,26f). Und letztlich ist es Gott, der für Gelingen und Erfolg zuständig ist (Ps 127).

(Bianca Josi)



4. Tag

Lukas 10,21-24

Jesus freut sich nicht grundlos (17-20). Ist Vers 21 ein Grund, die Lehre sausen zu lassen oder das Studium hinzuwerfen? Die Gelehrten lassen sich nicht auf Jesus ein. Weißt du, was seine Jünger von Beruf waren? Diese Leute gelten als nicht sehr gebildet. Auf sie bezieht sich Jesus. Alle drei Personen der Dreieinigkeit kommen in diesem Abschnitt vor. Welche Aufgaben haben sie? Was unterscheidet sie voneinander? Vers 24: Diese Menschen sehnen sich danach, den angekündigten König und Retter kennenzulernen. Die Jünger gehören zu den Glücklichen.
Lässt du dir von Jesus etwas zeigen?

Kommentar zum Stichwort

Wenn Worte Wirklichkeit werden

Ich schaff das ja sowieso nicht, das klappt doch nie! – Das ist wohl der Klassiker, wenn es um „self-fulfilling prophecies“ geht, um sich selbst erfüllende Prophetien. Egal ob bei der Fahrprüfung, im Sport oder an der Uni: Wenn ich schon gar nicht daran glaube, dass ich es schaffe, dann klappt es auch nicht. Dann traue ich es mir nicht zu und scheitere. Okay, das habe ich also entdeckt! Dann brauche ich jetzt lediglich ein bisschen positiv zu denken und dann erreiche ich alles, was ich will. Ganz so einfach funktioniert es leider nicht. Eine positive Grundeinstellung ist bestimmt nicht verkehrt, aber alles ändert sich dadurch nicht. An diese Stelle gehörte jetzt das Patentrezept. Wenn es jemand findet, dann her damit! Ich habe es noch nicht gefunden. Aber was ich schon erlebt habe, ist, dass negative Gedanken sehr oft „erfolgsgekrönt“ sind. Leider. Also: Weg damit! Ich möchte mich mit positiven Gedanken füllen. Und die finde ich bei Gott.



Karin Goll,
crosschannel-
Redakteurin
D-Hungen

5. Tag

Lukas 10,25-37

Darf ich als Christ ...? Es ist ja eigentlich so einfach (27). Dem Schriftgelehrten reicht das aber nicht. Warum, steht in Vers 29. Das Beispiel, das Jesus erzählt, hat es in sich. Von den ersten beiden Personen (31f) konnte man eigentlich erwarten, dass sie helfen würden. Aber: Fehlanzeige. Von ihm (33) war keine Freundlichkeit zu erwarten. Die beiden Gruppen mochten sich gar nicht. Aber er belässt es nicht beim Nötigsten (34f). Die Abschlussfrage (36) ist ja wohl eindeutig zu beantworten. Aber die Umsetzung ...
Welcher Teil von Vers 27 fällt dir schwer? Übe ihn ganz bewusst in den nächsten Tagen ein.

6. Tag

Lukas 10,38-42


Das ist ein toller Text! Das nächste Mal helfe ich beim Pizzaessen im Hauskreis auch nicht beim Spülen! Schließlich gibt es Wichtigeres im Leben. Doch da fallen mir andere Stellen ein, in denen Gastfreundschaft sehr hoch gehalten wird (z. B. 1Petr 4,9). Was ist der eigentliche Punkt?
Gibt es Situationen, in denen dir der perfekte Ablauf wichtiger ist als die Menschen?

39: Zu Füßen des Lehrers saßen eigentlich nur seine Schüler – und das war für Frauen sehr unüblich. Sie sollten in der Küche stehen. Aber Jesus' Statement zeigt, dass es wichtiger ist, seine Nachfolgerin zu sein, als ein perfektes Dinner zuzubereiten.

7. Tag

Psalm 15

Der Psalm wurde eine Zeit lang am Eingang zum Tempelbezirk als Wechselgesang gesprochen. Wenn ich mir vorstelle, ich hätte die Frage (1) gestellt bekommen, ich glaube, für mich bliebe der Eingang zu. So wie ich bin, passe ich nicht zu Gott. Und ich kann mir vorstellen, dass manch anderer sich vielleicht auch nicht an jeden Punkt hält, der hier aufgezählt ist. Was tun? Draußen bleiben? Weggehen und Gott Gott sein lassen? Schlechte Idee. Ich bin froh, dass unsere Gemeindeglieder auch für Leute wie mich offensteht. Jesus hat sie aufgeschlossen. Er hat eine Möglichkeit geschaffen, dass Leute wie ich eintreten dürfen. Dass Gott uns erträgt und wir ihn ertragen können. Dennoch: Vielleicht wäre es gar nicht schlecht, am Eingang zur Gemeinde mal die Frage aus Vers 1 gestellt zu bekommen ...

 **Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen; segnet die, die euch verfluchen und betet für alle, die euch schlecht behandeln.**

Jesus (Lukas 6,27f)



Texte
1. bis 7. Tag Karin Goll

Titelfoto
Photodisc

Fotos
Seite 6 photocase.de
alle anderen Fotos privat

Comic
T. Plaßmann

Redaktion
Nicole Sturm

Gestaltung und DTP
Georg-Design, 48147 Münster

Druck
Brockhaus Druck, Dillenburg

Der Bibellesebund ist eine über-gemeindliche Organisation, die seit mehr als 140 Jahren in über 130 Ländern der Welt tätig ist mit dem Ziel, Menschen aller Altersstufen zu ermutigen, durch Bibel und Gebet Gott täglich zu begegnen.

Weitere Informationen siehe Adressen rechts.

Impressum

DEUTSCHLAND:
Bibellesebund e. V.
Industriestraße 2
51709 Marienheide
Fon 0 22 64 / 40 43 4-0
Fax 0 22 64 / 40 43 4-39
info@bibellesebund.de
www.bibellesebund.de

SCHWEIZ:
Bibellesebund
Industriestrasse 1
Postfach
8404 Winterthur
Fon 052 / 245 14 45
Fax 052 / 245 14 46
info@bibellesebund.ch
www.bibellesebund.ch

ÖSTERREICH:
Bibellesebund
Schrempfgasse 10
4822 Bad Goisern
Fon 0 61 35 / 41 39 90
info@bibellesebund.at
www.bibellesebund.at



Bitte senden Sie mir auf Rechnung:

klartext

- Lichtblick – Die Bibellesebund- News (erscheinen 4x jährlich)
- Ferienprospekt
- Gesamtkatalog

gratis
gratis
gratis



Bibellese-Zeitschriften

	Abo	Leseprobe*
Orientierung für Erwachsene	CHF 30.–	gratis
Orientierung KOMFORT Grossdruckausgabe	CHF 32.–	
Orientierung plus für Bibelgesprächskreise	CHF 32.–	
atempause für Frauen	CHF 27.–	gratis
klartext für junge Erwachsene	CHF 25.–	gratis
pur für junge Leute ab 13 Jahre	CHF 24.–	gratis
Guter Start für Kinder ab 9 Jahre	CHF 20.–	gratis

Generell berechnen wir einen Vertriebskostenanteil.

* Leseprobe sind undatierte Bibellese-Zeitschriften für mindestens 6 Tage.

Bitte senden Sie mir auf Rechnung:

klartext

- Kontakt – Das Bibellesebund-Journal
- Freizeitkatalog
- Gesamtverzeichnis

gratis
gratis
gratis



Bei Bibellese-Zeitschriften berechnen wir generell Versandkosten. Die Versandkosten bei Bibellese-Zeitschriften betragen im Abobezug (4 x Versand pro Jahr) € 3,80 jährlich; bei einem Einzelheft € 0,95. Alle Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer.

* Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein weiteres Kalenderjahr, wenn es nicht bis zum 15. Oktober abbestellt wird. Wir informieren dich gern über Rabatte für Sammelbesteller (ab 8 Hefen) und Geschenkabonnements.

** Im Probe-Abo erhältst du ein Quartalsheft der gewünschten Bibellese-Zeitschrift unverbindlich und kostenlos. Das Probe-Abo kann bis 4 Wochen vor Beginn des folgenden Quartals gekündigt werden. Wenn du nicht kündigst, geht es in ein Abonnement über.

Gottes Wort für Wort Tag für Tag neu entdecken und erleben mit den Bibellese-Zeitschriften vom Bibellesebund



Guter Start

Der ideale Einstieg ins Bibellesen für Kinder ab 9 Jahren. Spannende Rätsel, lustige Comics und ein buntes Clubmagazin helfen Kids, Gottes Wort vom Start weg auf der Spur zu bleiben.



pur

Bibellesen nach Plan und mit jeder Menge Spaß für junge Leute ab 13.



klartext

Für junge Leute, die gerne eigenständig in die Welt der Bibel eintauchen möchten. Mit klarem Ziel und in großer Freiheit.

Probeprobe**	Einzelheft	Abo* ab
gratis	€ 2,90	€ 10,40
gratis	€ 3,75	€ 13,80
gratis	€ 4,-	€ 14,80
gratis	€ 2,45	€ 9,-
gratis	€ 2,45	€ 9,-
gratis	€ 2,75	€ 9,80
gratis	€ 2,15	€ 7,80